Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 3

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freut euch!

Heinrich Beglinger
Gehörlosenseelsorger Basel – Solothurn

Trotz allen negativen Schlagzeilen aus der ganzen Welt, die uns täglich über die Medien erreichen, haben wir in unsern Gemeinden für dieses Jahr das Thema "Freude" gewählt. Haben wir als Menschen und Christen überhaupt noch Grund, uns zu freuen? Und wie!

Liebe Leserin, lieber Leser

Was wäre das Leben, wenn es keine Freude gäbe? Ein trostloses, trübes Dasein in Kälte und Herzlosigkeit, in Gleichgültigkeit und Lethargie. Ein Leben ohne Freude wäre kein Leben, sondern nur ein Funktionieren ohne Motivation. Freude erst macht uns das Leben lebendig. Freude motiviert, treibt an, macht das Leben froh und glücklich.

Freuden im Alltag

Wir alle sehnen uns nach Freude. Wir suchen Freude und Freuden, die uns den Alltag erträglich und das Leben lustvoll machen. Solche Freuden brauchen wir, zum Beispiel am Arbeitsplatz. Wenn uns die Arbeit Freude macht, dann werden unsere Leistungen gut. Oder in der Familie: Wo man viel gemeinsam unternimmt und oft miteinander lachen kann, wird das Vertrauen und das Familienband gestärkt. Auch ein Verein, wo man unter seinesgleichen ist, wo man Gedanken und Erfahrungen austauschen und auch herzhaft miteinander Lustiges erlebt, kann eine Quelle der Freude sein. Und wer denkt nicht an die Tränen der Freude bei einem Wiedersehen nach langer Zeit der Trennung?

Selber aktiv werden

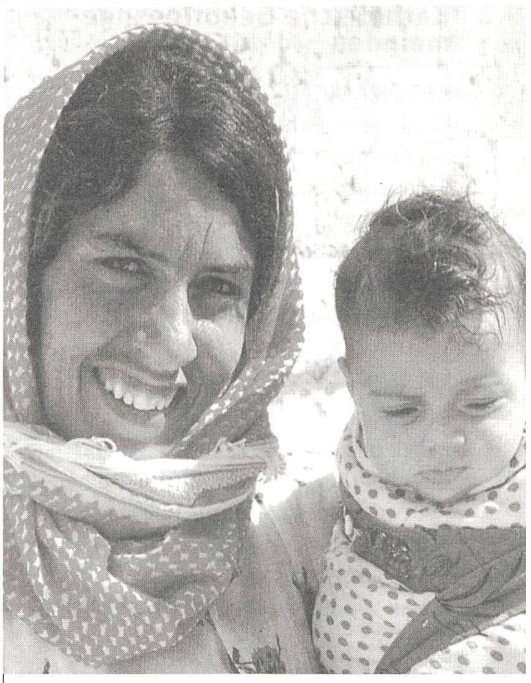
Es gibt viele Möglichkeiten, Freude zu erleben. Was tun wir aber, wenn einmal einfach keine Freude in uns aufkommen will? Wenn wir uns allein oder einsam fühlen, wenn die Fenster unserer Seele trüb und verhangen sind? Dann werden wir am besten selber aktiv. Machen wir jemandem eine Freude, sei es mit einer Hilfe, einem Besuch oder einem Geschenk. Durch die Begegnung mit andern Menschen vergessen wir unsere Freudlosigkeit und kehren danach viel glückli-cher wieder zurück. Es ist etwas Wahres an dem Sprichwort: "... denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück".

Freude an Gott und Kirche

Kann auch die Kirche ein Ort der Freude sein? Gibt es eine Freude an Gott? Da haben sicher manche Menschen ihre Zweifel. Sie sehen die Kirche eher als eine Gruppe freudloser Menschen mit ernsten Gesichtern. Und Gott stellt man sich oft vor als strenge Instanz, die unsere Fehler und Sünden genauestens registriert und bestraft. Sicher haben auch manche Christen zu dieser negativen Vorstellung von Kirche und Gott beigetragen. Wenn wir aber in Ländern der sogenannten "Dritten Welt" einen Gottesdienst besuchen, sehen wir ein ganz anderes Bild. Da wird gesungen und getanzt, da wird geklatscht und gelacht, da haben auch Kinder Platz. Es ist eine Fröhlichkeit da, wie bei uns in vielen Kirchen fehlt. Aber das muss nicht so bleiben. Wir alle können dazu beitragen, dass bei unsern kirchlichen Veranstaltungen etwas mehr Freude zum Ausdruck kommt.

Gott ist ein Gott der Freude

Auch das oft negative Gottesbild, das manche Menschen haben, entspricht nicht der Wahrheit. Wenn wir in der Bibel lesen, sehen wir immer wieder viel Freude bei der Begegnung von Menschen mit Gott. Im Buch Nehemia 8,10 (Altes Testament) steht ein wundervoller Satz: "Die Freude an Gott ist eure Stärke!" Wo Menschen etwas mit Gott erlebt haben, da ergiesst sich ein Strom von Freude ins Leben hinein. Eine Freude, die nicht vergleichbar ist mit den ober-flächlichen, kurzen Freuden, die wir oft erleben. Es ist eine Freude ohne Verfalldatum, die uns auch die schwierigen Zeiten unseres Lebens nicht verlässt.



Was schreibt der Apostel Paulus im Brief an die Philipper 4,4 (Neues Testa-ment): "Freut euch in dem Herrn allezeit. Und nochmals sage ich: Freut euch!"
Die Erfahrungen mit dem Herrn Jesus Christus ist der Grund, dass Paulus so von Freude schreiben kann. Wie ganz anders tönt das doch, als sich viele Leute vorstellen! Und wie sagte es einst der Reformator Martin Luther: "Wer nicht glaubt, dass Gott ein Gott der Freude ist, der kennt Gott nicht!" Also sollen wir Christen fröhliche Leute sein. Denn wir haben eine Hoffnung und eine Zukunft, ganz gleich, wie der Lauf der Welt weiter geht. Darum: Freut euch – und gebt eure Freude weiter!